

08. Mai 2024



Nr. 611

LOMIT

Neues aus der Stiftung

*Symposium
zur Bewegung
in all ihren
Facetten*



10 Jahre

FRANZISKUSBAU

SYMPOSIUM

Sa. 22.06.2024 / 11 bis 17 Uhr

im Haus für Spiel
und Bewegung



Loheland-Stiftung • 36093 Künzell • www.loheland.de



Dr. habil.
Andreas Herberg-Rothe



Was sagt uns Auschwitz heute?

Gegen Rassismus, Anti-Semitismus
und Frauenfeindlichkeit



MITTWOCH
15.05.24

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Musiksaal

Eintritt frei, Spenden erbeten

VORTRAG

Die ganze Welt befindet sich in Aufruhr und die weltpolitischen Krisen kehren nach Europa und Nordamerika zurück. Die europäisch-amerikanische Welt ist zerfressen vor Angst vor dem Abstieg im Verhältnis zu Asien, die islamische Welt verzweifelt über die nicht eingelösten Versprechungen und Ost-Asien ist erfüllt von Hoffnung auf ein besseres Leben. Galt über lange Zeit, dass sich Europa im Auge des Taifuns befand und das Elend, die Kriege, Hunger und die Verzweiflung in großen Teilen der Welt ignorieren konnte, gilt dies heute nicht mehr. Europa ist umgeben von einem „Ring of Fire“. Ängste essen die Seele auf. In diesem weltpolitischen Umbruch werden scheinbar einfache Antworten gesucht, die der sich auflösenden eigenen Identität neuen Halt geben sollen. „Wir gegen die Anderen – wer auch immer die Anderen sind“ macht sich flächendeckend breit. Dies können Juden sein, Aus-

länder, Muslime, Flüchtlinge, Frauen – jeder der „anders“ ist. Insbesondere der uralte Anti-Semitismus wird auf erschreckende Art und Weise wiederbelebt – und das ausgerechnet in Deutschland, von dem angenommen werden konnte, dass es aus den Lehren der Vergangenheit gelernt haben sollte. Nun werden viele der Jüngeren fragen, was geht uns Auschwitz heute noch an? Auschwitz wird jedoch erst dann vergangene Geschichte sein, wenn es keinen Völkermord, keinen Rassismus, keine ethnischen Säuberungen mehr gibt, eine eigene Identität nicht mehr durch absurde Konstruktionen von Sündenböcken ermöglicht wird.

Im Vortrag und Dialog mit Dr. habil. Andreas Herberg-Rothe wollen wir uns dieser Aktualität von Auschwitz nähern und versuchen, wieder mehr gemeinsame Wege zu finden.



**DIENSTAG
21.05.24**



Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Musiksaal der Rudolf-Steiner-Schule Loheland
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sven Saar

Beziehungskunst

Menschlichkeit, Identität und Sexualpädagogik in der Waldorfschule

Mit ihrem ganzheitlichen, liebevollen Ansatz ist die Waldorfpädagogik hervorragend geeignet, sich modernen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen – wie werden wir diesem Anspruch auf achtsame Weise gerecht?

Kann die Waldorfschule einen zeitgemäßen Beitrag zur Förderung sozialer Gerechtigkeit leisten?





Eva Maria Mirjam Müller-Voigt
(*03.11.1942 - †15.04.2024)

Die Urnenbeisetzung findet am
25.05.24 um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof in Loheland statt.

Abschied

- Ein Nachruf -

Eva Maria (zuletzt mochte sie lieber den Rufnamen Mirjam), langjährige Bewohnerin von Loheland, wurde als zweitältestes von vier Kindern im Lehrerhaus des Örtchens Oberlenningen/ Teck geboren und erlebte dort auf dem Lande eine behütete Kindheit.

1949 zog unsere Familie nach Heidenheim, wo unser Vater die dortige Waldorfschule mitbegründete und sein Leben lang mit Leib und Seele als Lehrer tätig war. 1950 gesellte ich mich noch als Nesthäkchen zur Familie dazu. Das Familienleben war geprägt durch schöne Familienfeste mit viel Musik, Freunden und Geselligkeit. Wir hatten ein stets offenes, gastfreundliches Haus mit herzlicher Atmosphäre. Aus dem Alter von drei Jahren stammen Mirjams erste Erinnerungen an ihren späteren Ehemann Bernhard, welcher als 9 Jahre älterer Knabe im Familienhaus gelegentlich ein und aus ging. Schon früh hatten sie eine besondere Verbindung zu einander.

Mirjam verbrachte in Heidenheim eine glückliche Schulzeit mit den sehr verehrten Lehrern, vor allem der geliebten Klassenlehrerin. In der 12. Klasse gab es einen sehr eindrucksvollen Eurythmie-Abschluss mit Gedichten und Musik und dem Märchen Fundevogel in dem Mirjam mit einer Schulkameradin besonders hervortrat. Nach der Schule machte Mirjam einen Au-Pair Aufenthalt in England, wo sie mit viel Heimweh zu kämpfen hatte. Sie fand dann aber zu lieben Freunden in anthroposophischem Umfeld.

Für Mirjam war klar, dass sie Eurythmie studieren und auf eigene Kinder verzichten wollte. Sie stellte sich bei Else Klink (1935 bis 1991 Leiterin des Eurythmeum Stuttgart) vor, wo sie abgelehnt wurde. Schließlich studierte sie in Wien bei Trude Thetter und Friedl Meangya, welche sie als die grossen Meisterinnen bezeichnete und sehr verehrte. Später stieg sie dort auch in die Ausbildung mit ein, was aber nicht von Dauer war. Als Frau Meangya erkrankte, pflegte Mirjam sie lange Zeit im Engadin. Nach der Zeit in Wien schlossen sich mit einem kurzen Zwischenstopp an einer niederländischen Eurythmieschule 20 Jahre in Stuttgart an. Dort lebte sie mit ihrem Mann Bernhard erstmals nicht mehr auf Distanz zusammen und heirateten 1988. Im Jahr 2002 zogen sie gemeinsam nach Loheland. Bernhard arbeitete als Lehrer und Mirjam gab Ausbildung und Laienkurse in Eurythmie. Beide pflegten, wenn immer möglich anthroposophische Arbeitsgruppen. Im Jahr 2016 verstarb ihr Ehemann Bernhard. In ihren letzten Jahren alleine in Loheland beschäftigte sie sich besonders mit einer eurythmischen Forschungsarbeit am Tierkreis, zu welcher sie bereits in früheren Jahren mit Ludger Simon inspiriert wurde.

Im Jahre 2022/23 stellte Mirjam mit meiner Unterstützung eine kleine Schrift mit Erinnerungen über die Anfänge der Wiener Eurythmieschule zusammen, an der ihr viel gelegen war. So hatten wir in den letzten Jahren wieder intensiven Kontakt und einige, auch längere Aufenthalte ihrerseits bei uns in der Schweiz.

Beim Pflanzen im Garten durfte sie nun weitergehen, eine schöne Geste...

Dankbar dafür...

Die Schwester Barbara Isler-Müller



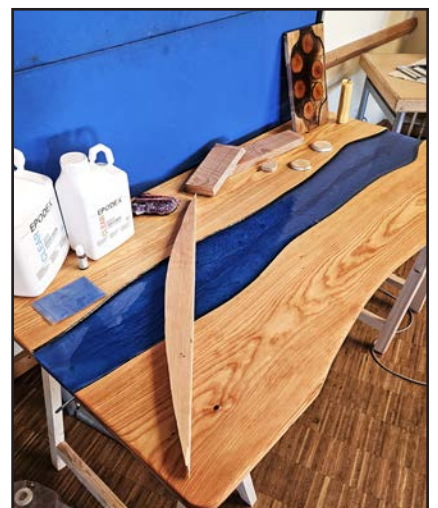
JAHRESARBEITEN DER KLASSE 8A

Und wieder wurde für die Jahresarbeiten gebaut, genäht, gezeichnet, geschrieben, gedacht, gehämmert, gewerkelt, geschmiedet und geimkert. Die wunderbar ausgearbeiteten Arbeiten wurden mit viel Spass und Freude präsentiert.

Die Themen waren:

- *Das Fagott, vom Mundstück (Eigenbauten) bis zum Klang
- *Eine Kriminalgeschichte entsteht: Rosenrot (ohne Foto)
- *Bau eines Holzhockers mit Klappfunktion zu einer Leiter
- *Ein Klassenspiel entsteht: " Alles sucht den Superstar!"
- *Rock und Unterbrustkorsett mit Bluse nähen
- *Alter Schrank restauriert
- *Bau einer Tischlampe
- *Schmieden von Messern
- *Eigenbau einer Drohne
- *Bau eines Tisches aus Holz mit Epoxidharzgestaltung
- *Restaurieren eines Holzstuhles mit Mandala-Element
- *Mein Pferd: Tricks und Schulung
- *Porträtzeichnen erlernen
- *Bodenarbeit mit Ponys und Bau von Hindernissen
- *Upcyclen und Häkeln von getragener Kleidung
- *Bau eines tragbaren Käse-Lagerholzkastens
- *Bau einer Gartenstele
- *Neugestaltung meines Jugendzimmers und Bau meines Schreibtisches aus dem Holz für den neuen Fussboden. (Ohne Foto)
- *Bau einer Gartensitzbank aus Holz
- *Bau eines rollbaren Backofens nach mittelalterlichem Vorbild (ohne Foto)
- *Bau einer Sitzbank mit metallendem Rahmen
- *"Wie ich zur Imkerin wurde!"



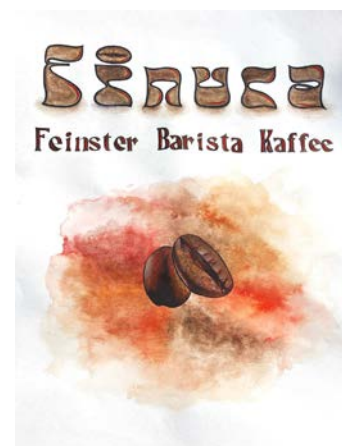
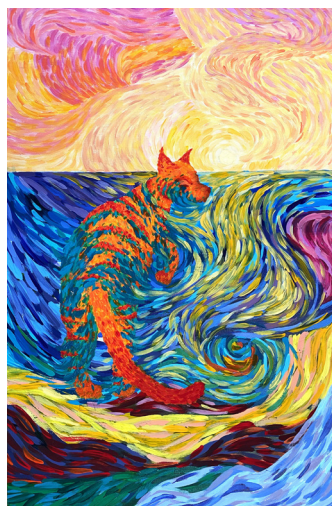
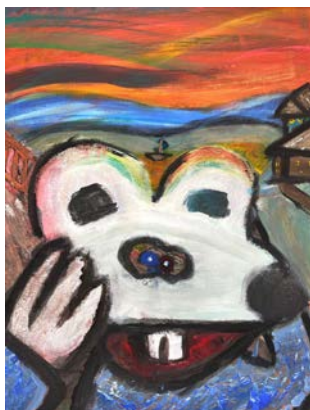




WERKE AUS DEM KUNST LK DER 12. KLASSE VON LUKAS BLEUEL MIT ZWEI THEMENSCHWERPUNKTEN:

Acrylmalerei

Produktcover





RAN AN DIE GEWINDESCHNEIDER: 3. KLASSE BESUCHT METALLWERKSTATT WÄHREND HANDWERKEREPOCHE

Damit eine Schraube und eine Schraubenmutter sich verbinden können, braucht es Gewinde. Das haben die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse bei ihrem Besuch in der Metallwerkstatt der Ferdinand-Braun-Schule in Fulda Ende April mit ihren eigenen Händen erfahren können: Zusammen mit Berufsfachschülerinnen und -schülern haben sie selbst Gewinde hergestellt – und zwar je ein Außengewinde an einer Schraube und ein Innengewinde an einer Mutter.

Dabei haben die Kinder zuerst den „Profis“ zuschauen können, wie diese an einer konventionellen Drehmaschine aus einem Rundstahl einen Schraubenrohling anfertigen – natürlich ausgestattet mit einer großen Schutzbrille und nach einer Sicherheitsunterweisung. Anschließend konnten die Mädchen und Jungen an einem eigenen Schraubstock mit einem Gewindeschneidset ein Gewinde in die Rohlinge schneiden.

Wichtig dabei war: Den Rohling gerade einspannen und das Werkzeug gerade ansetzen, damit Schraube und Mutter sich später gradlinig verbinden lassen. Die drei Gewindeschneider mussten dabei in einer bestimmten Reihenfolge genutzt werden. Die Kinder sollten immer erst zwei Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen und dann eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeiger, damit die Metallspäne brechen und rausgeführt werden. Und einen Tropfen Schneidöl aufs Metall geben, um die Reibung zu mindern und das Schneiden zu erleichtern. Die Arbeitsschritte erforderten Fingerspitzengefühl, Geschick sowie Konzentration und machten den Kindern große Freude. Ganz ne-

benbei lernten sie einige Prüfmittel der Metallverarbeitung wie den rechten Winkel oder den Stahlmaßstab kennen und konnten Abläufe in einer Metallwerkstatt miterleben.

Nach dem Besuch in der Ferdinand-Braun-Schule, den die Mutter eines Drittklässlers möglich gemacht hatte, stehen während der Handwerker-epoche weitere spannende Stationen auf dem Programm, um verschiedene traditionelle und neuere Handwerke zu erkunden – etwa die Lohland-Schmiede, die Werkstätten in Sassen oder das Freilandmuseum in Fladungen.

Christine Reith





NACHRICHTEN AUS DEM LOHELAND GARTEN

Bei uns ist gerade Hochsaison. So warten viele Jungpflanzen, Salat, Fenchel, Mangold aber vor allem auch Tomaten und Physalis auf fleißige Hobbygärtner:innen, die sie abnehmen.

Deswegen ist ab Mittwoch unser eigener Jungpflanzenverkauf an der Gärtnerei geöffnet. Dort bekommen sie aber auch schon fertiges Gemüse wie Salat, Radieschen und frisch geschnittene Kohlrabi. Auch die ersten Petersiliensträußchen bekommen sie dort.

Neben der Ernte, u. a. für die Mensa und das Kräutersalz der Schüler:innen, haben wir aber auch schon die

ersten Tomaten und Auberginen gepflanzt und die Gurken stehen auch schon zum Pflanzen bereit. Außerdem wurden fleißig Zwiebeln gesteckt und Möhren ausgesät.

Die Schüler:innen haben nach dem ordentlichen Unwetter die letzten Tage mitgeholfen aufzuräumen, sind weiter dabei, fleißig Erde zum Aussäen und Topfen zu mischen und die schon abgeernteten Beetflächen für die nächsten Bepflanzungen vorzubereiten.

Die nächsten Tage werden wir noch sehr viel im Freiland zu tun haben, um die ordentlich vom Unwetter ver-

schlammten und verwüsteten Flächen durchzuhacken und pflanzfertig zu machen. So sollten diese Woche eigentlich der zweite Satz Kohlrabi, Sellerie, Rote Bete und der erste Lauch ins Freie, was nun zu erheblichen Platzproblemen und Verzögerungen führt.

Besuchen Sie uns am Markttag am Donnerstag, 16.05.24 von 12:30 – 13:30 Uhr an der Wende (bei der Kita) oder kommen Sie direkt in den Garten, um sich vor Ort mal umzuschauen...

M. Burgert

ACHTUNG * ACHTUNG * ACHTUNG DIE JUNGPFANZENSAISON IST ERÖFFNET

Ab Mittwoch, 08.05.24 Start des Verkaufs an der Gärtnerei

Salat, Kohlrabi	je Pflänzchen	0,50 €
Spinat, Mangold	je Pflänzchen	0,50 €
Bundzwiebeln, Fenchel	je Pflänzchen	0,50 €
Rotkohl, Weißkohl, Wirsing	je Pflänzchen	0,50 €
Blumenkohl, Broccoli	je Pflänzchen	0,50 €
Steckzwiebeln rot und weiß	100 g	2,00 €
Kräuter im Topf (Petersilie, Dill, Borretsch uwm.)	je Topf	2,00 - 3,50 €
Tomaten	je Topf	2,70 €
Versch. Cocktailtomaten (rot, schwarz, gelb), versch. Salattomaten (rot, orange, dunkelbraun, rund, oval), Eiertomaten, Aromatomen (Ruthje), versch. Fleischtomaten (rot, rosa), versch. Ochsenherztomaten (gelb-orange, rot), Balkontomate (buschig)		
Physalis	je Pflänzchen	4,00 €
Auberginen	je Pflänzchen	4,00 €
Paprika (rot spitz, gelb spitz)	je Pflänzchen	4,00 €

ab Mitte Mai dann auch noch Kürbis und Zucchini

Das Besondere an unseren Jungpflanzen ist, das für sie nur selbst hergestellte Erde verwendet wird.

Kommen Sie vorbei oder bestellen sie vor unter garten@loheland.de.



Im Zuge der Nachfolgeregelung sucht die Stiftung ab sofort Unterstützung im Bereich Facility Management / Hausmeisterei:



Hausmeister (w/m/d) Schwerpunkt Elektrotechnik Hausmeister Generalist (w/m/d)

In Teilzeit oder in Vollzeit

DAS SIND DIE EIGENSCHAFTEN, DIE SIE MITBRINGEN:

- Handwerkliche Fähigkeiten (gerne auf der Basis einer relevanten Berufsausbildung)
- Technisches Verständnis
- Sicherheitsbewusstsein
- Freude an Teamarbeit und Flexibilität
- Eigenständigkeit und Problemlösungsfähigkeiten
- Kundenorientierung – wir arbeiten mit Menschen allen Alters (Bewohnerschaft und Schule)
- Kommunikationsfähigkeiten, auch wenn es stressig wird
- Eine bestehende Fahrerlaubnis, da wir auch motorisiert auf dem Gelände unterwegs sind

Zusätzlich für die Aufgabe mit Schwerpunkt Elektrotechnik braucht es:

- Elektrotechnische Kenntnisse
- Wartung und Instandhaltung der elektrischen Systeme und Geräte
- IT Affinität wünschenswert

WAS WIR IHNEN BIETEN.

- Ein sinnstiftendes Arbeitsfeld mit viel Potenzial für eigenes Engagement und kreative Entfaltung
- Arbeiten mitten in der Natur
- Persönliche und fachliche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gehaltspaket mit zusätzlichen Benefits wie: reduzierte Betreuungsbeiträge für Ihre Kinder, kostenfreies biodynamisches Mittagessen, regelmäßige Gutscheine im Laden und eine gelebte Kultur der persönlichen Feierlichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen, bestehend aus Motivationsschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen.

E-Mail: bewerbung@loheland.de



AUSHILFSKRÄFTE IM KINDERGARTEN GESUCHT AUF EHRENAMTSBASIS

Einsatz flexibel im Krankheitsfall in allen Gruppen. Keine pädagogischen Kenntnisse erforderlich, aber ein möglicher Einstieg in ein interessantes Berufsfeld mit Perspektive auf eine Ausbildung oder Weiterbildung in diesem Bereich.

Bei Interesse bei Sylvia Richter melden. Kontakt: kindergarten@loheland.de, 0661 / 39230.

SICHERHEITSSCHUHE

Sicherheitsschuhe Gr. 44 für Landwirtschaftspraktikum und / oder Forstpraktikum zu verschenken.

Bitte melden bei Tanja Abeln-Bil unter: w.t.abeln-bil@loheland.de

NACHTGESPRÄCH

buch & espresso

café & bibliothek ab 19 uhr

beginn 20.30 uhr

10. mai 2024

über die kunst
miteinander klarzukommen



Gerald Hüther

(Hirnforscher und Bildungsfreund) bringt die Frage mit: Was braucht es, dass wir in krisenhaften Zeiten - sei es in der Familie, in unseren Dörfern oder in pädagogischen Einrichtungen - authentisch in Kontakt bleiben?

beitrag mit anschließendem austausch

nachtbar

Kaffee, Drinks
& Tapas gibt's wie
immer bis in die
Nacht an der
Bar!



Um Anmeldung wird gebeten

Auf Spendenbasis // Zukunftsdorf SonnErden · Bodenhof 115 · bei Gersfeld // felicitas@sonnerden.de



22. Juni 2024 Frankfurt a. Main

Veranstaltung für Offenheit, Toleranz und Respekt an den Freien Waldorfschulen



Klare Kante gegen



mit

Dr. Frank Steinwachs

Bundesweiter Koordinator des Bundes der Freien Waldorfschulen für demokratische Kultur und Schule

Martin Malcherek

Rechtsanwalt / Justiziar
Vorstand im Institut für Bildungsrecht und Bildungsforschung e.V.

Sven Daniel

Leiter des Kompetenzzentrums
Rechtsextremismus beim
Hessischen Verfassungsschutz



Anmeldung unter:



Illustration und Gestaltung: Marcus Frey



Freie Waldorfschulen in Hessen
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.
im Bund der Freien Waldorfschulen



Mai

Mi	08.05.	Aufführung Klassenspiel 8n (Franziskusbau)	19:30
Fr	10.05.	Brückentag (schulfrei)	
Di	14.05.	Elternabend Klasse 4	19:30
Di	14.05.	Elternabend Klasse 1a	20:00
Mi	15.05.	Elternabend Klasse 1b	19:00
Mi	15.05.	Vortrag von Dr. habil. A. Herberg-Rothe: Was sagt uns Auschwitz heute?	19:30
Do	16.05.	ELVE-Sitzung	20:00
Mo	20.05.		
-	-	Klassenspiel 12. Klasse	
Fr	07.06.		
Di	21.05.	Vortrag von Sven Saar: Beziehungskunst	19:30
Fr	24.05.	Olympiade 5. Klassen	
So	26.05.	Führung „Die Frauensiedlung Loheland“ (Start: Café+Laden)	14:30
Di	28.05.	Elternabend Kita / Glühwürmchen	20:00
Fr	31.05.	Brückentag (schulfrei und Kita geschlossen)	

Juni

Di	11.06.	Elternabend Klasse 8n	19:30
Do	13.06.	Elternabend Krippe für neue Eltern	18:30
Do	13.06.	Lesung: Dörte Schipper „Das Dorf der Frauen“	19:00
Do	13.06.	Elternabend Krippe	20:00
Do	13.06.	ELVE-Sitzung	20:00
Mo	17.06.		
-	-	„Omnibus für Demokratie“ für Klassen 9 - 12	
Mi	19.07.		
Do	20.07.	Konferenz 8n Oberstufe	
Sa	22.06.	Symposium „Bewegung in all ihren Facetten“	11:00 - 17:00
So	23.06.	Führung „Die Frauensiedlung Loheland“ (Start: Café+Laden)	14:30
So	23.06.	Zirkusaufführung	
Mo	24.06.		
-	-	Landwirtschaftspraktikum Klassen 9a + n	
Fr	12.07.		

Spätere Termine und Terminänderungen sind auf unserer Website unter www.loheland.de/kalender einzusehen und zu abonnieren.



Lohelandimpression

Impressum:

Herausgeber: Loheland-Stiftung
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit,
Melanie Pappert, Tanja Abeln-Bil

Nächstes Lomit: 23.05.2024

Redaktionsschluss: 22.05.2024, 10h

Lomit per Mail abonnieren: Mail an mitteilungsblatt@loheland.de



DIESE WOCHE NEU:

Kohlrabi, Stk. 1,50 €

Petersilie, Bd., 1,00 €

AUSSERDEM ERHÄLTlich IM MAI

Postelein (begrenzt)	100 g	1,20 €
Salat	Stk.	2,50 €
Radieschen	Bd.	1,50 €
Schnittlauch	Bd.	1,50 €
Kräuter, div. (Thymian, Zitronenmelisse, Zitronenverbene, Salbei, Bohnenkraut...)	Bd.	1,00 €
Rhabarber	250 g	2,50 €
verschiedenste Jungpflanzen (siehe Extra-Seite im Lomit)		

Alles erhältlich im Laden, am Markstand (donnerstags an der Wendeschleife) oder 24/7 direkt zu beziehen bei der Gärtnerei.

Gerne auch unter garten@loheland.de vorbestellen.